

## Protokoll der JVV I/2008 am 28. und 29. März 2008 im CJD in Nürnberg

### Anwesenheit:

*(stimmberechtigt: ca. 25)*

Burger Martin, Döring Sandra, Eisold Stefanie, Geilhufe Johann Martin Fabian, Grasberger Agnes, Hein Anna-Sophie (bis Sa, 12:35 Uhr), Kreidenweis Stefan, Kreidenweis Uli (nicht durchgehend anwesend), Kuczera Maria, Liebel Constanze, Liebel Lotti, Link Andreas, Ludwig Karin, Räder Agnes, Räder Anne, Sanokowski David, Schiller Horst, Schlunze Sophie, Schreier Oliver, Strohhofner Josef, Wißmath Ralf, Zimmermann Daniel, Zubrod Anja

ab Fr, 21:06: Miller Isabella

ab Sa, 11:20: Bauer Judith, bis 17:30 Uhr (nicht durchgehend anwesend)

ab Sa, 14:05: Luy Michael

*(nicht stimmberechtigt: 2-3)*

Munzig Anna, Orendt Bernd

Sa Vormittag: Kerker Andreas

### Zeit:

Beginn (Freitag): 20:45 Uhr

Pause: 21:35–21:50

Ende (Freitag): 23:30 Uhr

Beginn (Samstag): 09:15 Uhr

Pausen: 11:20–11:30, 12:35–14:20, 15:30–16:05, 16:45–16:55, 17:30–18:50, 19:20–19:25

Ende (Samstag): 19:45 Uhr

### Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- TOP 2 Wahl der Versammlungsleitung**
- TOP 3 Änderung und Genehmigung der Tagesordnung**
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls der JVV II/2007 in Bayreuth**
- TOP 5 Bericht über Umsetzung der JVV-Beschlüsse**
- TOP 6 Bericht des Landesvorstand (Lavo) über 2007**
- TOP 7 Bericht der JBN-Landesstelle über 2007**
- TOP 8 Umzug der JBN-Landesstelle: Kurzinfo und Brainstorming in Kleingruppen**
- TOP 9 Berichte aus den Gruppen, Teams und Projektgruppen**
- TOP 10 Parallele Kleingruppen (Haushalt & Finanzrichtlinien, Aktiventreffen)**
- TOP 11 Vorstellung der Jahresrechnung 2007 und des Haushalts 2008**
- TOP 12 Bericht der Kassenprüfer**
- TOP 13 Feststellung der Jahresrechnung und Entlastung des Lavos**
- TOP 14 Beschluss des Haushalts**
- TOP 15 Markt der Möglichkeiten (Vorstellung der fünf Kampagnenthemen: Bildung, Klima, Gerechtigkeit, Mobilität, Lebensräume)**
- TOP 16 Beschluss des Themas der JBN-Kampagne 2009**
- TOP 17 Rücktritte und Ehrungen**
- TOP 18 Wahl des Wahlvorstands**
- TOP 19 Nachwahlen zum Landesvorstand (Lavo)**
- TOP 20 Neuwahl der Kassenprüfer**
- TOP 21 Rücktritt und Nachwahl des BN-Beirats-Delegierten**  
*(durch Initiativantrag in TOP 20 hinzugefügt)*
- TOP 22 Nachwahl der Delegierten zur BN-Delegiertenversammlung**  
*(ursprünglich TOP 21)*
- TOP 23 Nachwahl der Delegierten zur BUNDjugend-Delegiertenversammlung**  
*(ursprünglich TOP 22)*
- TOP 24 DOitNAU: Infos und Jobmesse**  
*(ursprünglich TOP 23)*
- TOP 25 Sonstiges**  
*(durch Initiativantrag in TOP 20 hinzugefügt)*

### **TOP 1: Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Um 20:45 Uhr eröffnet Horst Schiller die Frühjahrs-JVV 2008.  
Die Beschlussfähigkeit wird aufgrund fristgemäßer Einladung festgestellt.

### **TOP 2: Wahl der Versammlungsleitung**

Für die Versammlungsleitung werden Oliver Schreier, Agnes Räder und Martin Burger vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

### **TOP 3: Änderung und Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in der Form, in der sie der Teilnahmebestätigung beilag, einstimmig angenommen.

### **TOP 4: Genehmigung des Protokolls der JVV II/2007 in Bayreuth**

Das schriftlich vorliegende Protokoll, das bereits der Teilnahmebestätigung beilag, wird mit Änderung von Tippfehlern einstimmig angenommen (z.B. Olivers Name unter TOP 9).

### **TOP 5: Bericht über Umsetzung der JVV-Beschlüsse**

Uli Kreidenweis stellt seinen schriftlichen Bericht vor, der ebenfalls Teil der Teilnahmeunterlagen ist und somit der JVV vorliegt.

Er lädt dabei insbesondere herzlich zur Teilnahme am neuen Aktiventreffen ein.

Der Antrag auf „Beitritt der JBN zum Aktionsbündnis gegen den Transrapid“ hat sich aufgrund aktueller Entwicklungen erledigt. Die Bayerische Staatsregierung hat das Transrapid-Projekt wegen neuer Kostenschätzungen der Industrie beendet.

### **TOP 6: Bericht des Landesvorstand (Lavo) über 2007**

Anne Räder und Maria Kuczera berichten anhand einer kleinen Präsentation von den Geschehnissen 2007. Horst Schiller geht dabei noch näher auf die Sommerakademie ein und erzählt gemeinsam mit Anne schließlich über die Fahrt nach Berlin.

Ausblick auf wichtige Veranstaltungen 2008:

- JVV in Passau
- Aktiventreffen, 16. – 18. Mai in Benediktbeuern
- DOitNAU, 04. – 10. August
- Sommerakademie, 1. – 5. September

*(21:06 Uhr: Isabella Miller stößt zur Versammlung)*

### **TOP 7: Bericht der JBN-Landesstelle über 2007**

Geschäftsführer Bernd Orendt präsentiert die Arbeit der Landesstelle im Jahr 2007. Er beginnt damit, die Aufgaben der Landesstelle darzulegen, die aus folgenden Punkten bestehen:

Unterstützung der Ehrenamtlichen, Bündelung der JBN-Aktivitäten, Lobbyarbeit und externe Vernetzung, Verwaltung, FöJ, Marketing und Pressearbeit.

Während Bernds Ausführungen kommt eine Zwischenfrage von Daniel Zimmermann zu Sponsoring von Firmen. Er möchte wissen, inwieweit die JBN Abhängigkeiten zu Konzernen vermeide.

Bernd weist darauf hin, dass von privaten Unternehmen kein längerfristiges Geld angenommen werde. Er bekräftigt dabei, dass sich die JBN auch weiterhin keine Abhängigkeit aufhalsen werde, die aus dauerhaftem Sponsoring resultieren würde.

Unter dem Punkt Lobbyarbeit und externe Vernetzung hebt Bernd hervor, dass sich die JBN nicht unter die Dachmarke *Umweltbildung.Bayern* stelle, da wir davon ausgehen müssten, dass deren Qualitätsstandard unter unserem liegt.

In letzter Zeit sei das Marketing der JBN „stiefmütterlich behandelt“ worden. Um diesen Missstand auszuräumen, wurde die Stelle „Trainee Marketing“ geschaffen, die inzwischen von

Diana Friedemann ausgefüllt wird.

Des Weiteren soll es eine „Schriftenreihe der JBN“ geben, die zu folgenden Themen vorhandenes JBN-Wissen festigen und weitertragen soll:

- Essthetik für Kindergruppen
- Spielanleitung Simulation / Planspiel einer UN-Klimakonferenz
- Spielanleitung Scotland Yard live
- Fundraising für JBN-Gruppen
- Kindergruppen-Arbeit allgemein
- Russische und Deutsche Jugendumweltbewegung
- Dokumentation DoitNAU

Hinsichtlich Öffentlichkeitsarbeit erwähnt Bernd schließlich noch den Wettbewerb Klimaretter, der in Zusammenarbeit mit Bayern 3 angeboten und an allen Schulen beworben wird.

Besonders hervorzuheben ist eine Personelle Umstellung bei den Hauptamtlichen: Kurt Heine und Lioba Deggenfelder haben ihre Aufgabenbereiche getauscht. Kurt Heine ist somit Ansprechpartner für das FÖJ und Lioba Deggenfelder für die Unterstützung Ehrenamtlicher & Gruppen zuständig.

Als Bernd auf das Ausscheiden von Katrin Püschmann zu sprechen kommt, hakt David Sanokowski nach, indem er nach den Gründen fragt. Bernd entgegnet, das Vertragsverhältnis sei in beiderseitigem Einverständnis aufgelöst worden.

Bernd leitet gleich zum nächsten TOP über, indem er auf die Notwendigkeit des Umzugs der Landesstelle hinweist (die Landesstelle in der Trivastraße „platzt aus allen Nähten“)

### **TOP 8: Umzug der JBN-Landesstelle: Kurzinfo und Brainstorming in Kleingruppen**

Isabella Miller gibt zusammen mit Bernd Orendt eine Kurzinfo zum Thema.

Bernd erzählt dabei von einer Immobilie, die bereits beispielhaft ins Auge gefasst wurde: die Gaststätte Floßlände im Süden von München, an der Isar. Es gebe auch die Möglichkeit, einen Neubau in der Nähe zu errichten. Die Lokalität wäre mit U-Bahn gut angebunden und würde im Vergleich zur Landesstelle in der Trivastraße nur ca. 10 Minuten längere Anfahrtszeit bedeuten. Er macht klar, dass München ein teures Pflaster und die Finanzierung noch ungeklärt sei. Nichtsdestotrotz sei es wichtig, Ziele und Visionen zu haben.

Die JVV teilt sich deshalb in 3 Gruppen auf, die von Anne Räder, Isabella Miller und Maria Kuczera moderiert werden und Visionen sammeln sollen.

*(Pause, 21:35 – 21:50)*

Nach Pause und Diskussion in den Kleingruppen werden die Ergebnisse im Plenum kurz präsentiert.

Die Ergebnisse in Stichpunkten:

Gruppe Isabella:

- kontrovers: unbedingt auf's Land <-> unbedingt zentral (Stadt)
- Kino
- größere Ausmaße einplanen, um Seminarräume unterbringen zu können
- Übernachtungsmöglichkeiten
- Vernetzung Ehrenamt - Hauptamt
- Catering vor Ort / Kantine / Café
- das wichtigste: Erreichbarkeit (Anbindung per S-Bahn oder anderweitig ÖPNV)
- Fahrradverleih (abholbar per Zahlenkombination)
- Stadt: Nähe zur Jugend, aber hohe Preise
- Land: mehr Platz, günstiger, aber dezentral

Gruppe Anne:

- in München bleiben (Hauptamtliche brauchen für ihren Arbeitsplatz nicht umziehen)
- ein „großes Ganzes“, Sachen outsourcen, aber eng anbinden
- Gastronomie, Café, Läden, Mitarbeiter-WG, Tagungszentrum mit guten Seminarräumen,

- die auch von anderen Verbänden gemietet werden können; Matratzenlager (Übernachtungsmöglichkeiten)
- Möglichkeit für JVVen
  - Heimathafen der JBN -> Stetigkeit, Heimatgefühl
  - Vergleich zum Eine-Welt-Haus München (ein „großes Ganzes“)
  - mietbare Partyräume als Ort für Veranstaltungen / Parties von Jugendgruppen (Partyraum mit Ausschank)
  - Altbau, renoviert nach Ökorichtlinien (bei bereits renoviertem Haus wäre es nicht mehr möglich, selbst zu bestimmen, wie renoviert werden sollte)

Gruppe Maria:

- vieles deckt sich mit Gruppe von Anne
- Vorbild Eine-Welt-Haus München
- Gaststätte
- Haus sollte ökologisch vorbildlich sein (inklusive Essen)
- Gemeinschaftsküche, in der Gruppen kochen können (im Geiste der Essthetik-Kampagne)
- Blockhaus mit Kletterwand
- Gruppen sollen sich im/am Haus in verschiedenen Formen verewigen können
- Beratungsstelle für Unternehmen
- Positiver Einfluss Soziales auf Umweltengagement und umgekehrt
- Jugendgruppe direkt vor Ort, die die Räumlichkeiten nutzt

Oliver Schreier greift einige Punkte auf und wiederholt damit kurz die Gemeinsamkeiten:

- eher in München
- Freibad-Konzept schien in 2 Gruppen Anklang zu finden
- Vernetzung Ehrenamt – Hauptamt, aber auch nach außen offen
- immer wichtig: Essen
- ökologische Verträglichkeit bei Hausbau, -renovierung und -betrieb
- Seminarräume mit Übernachtungsmöglichkeiten

Die Visionen der JVV scheinen sich in vielen Punkten zu decken, die Frage der Finanzierung ist allerdings weiterhin offen.

Isabella Miller weist darauf hin, dass es auch Ziel der Gruppenarbeit war, die Einstellung der JVV gegenüber einem Umzug zu erfahren, und dass die JVV mit ihren Ideen eine Richtung vorgeben kann.

### **TOP 9: Berichte aus den Gruppen, Teams und Projektgruppen**

Ralf Wißmath und Stefan Kreidenweis berichten kurz aus dem BN-Beirat. Für die JBN gibt es dabei keine relevanten Neuerungen zu hören.

Die Jugendgruppe Erlangen berichtet anhand einiger Bilder von ihren Aktionen seit letztem Jahr.

Die Gruppe hat sich mit Beginn des laufenden Schuljahrs im Wesentlichen neu zusammengesetzt und besteht aus 5-7 Jugendlichen, wobei die Jungs eine Minderheit darstellen.

Die Themen, mit denen sie sich beschäftigt haben, standen ganz im Zeichen des Klimaschutzes.

Beispielhafte Aktionen:

- praktische Tipps für Energiesparen im Haushalt
- Infostand, Rikscha-Fahren zum Flyer-Verteilen.
- Infos über Naturkosmetik
- jeden Monat Brunches: meist vegan, stets Referat zu einem bestimmten Thema (z.B. Klimakatastrophen auf der ganzen Welt)
- Partnerschaft mit dem Filmfestival „ueber morgen“ der Aktion Mensch
- kleine Schritte zum Klimaschutz -> Einladung zu Diskussionen

Ralf Wißmath weist im Anschluss auf den AK Alpen und im Speziellen auf das Botanikwochenende „Flower Power“ hin. Für Wanderbegeisterte gibt es kurz darauf noch die

Alpentour (11. - 17. August) in den Allgäuer bzw. Lechtaler Alpen.  
Des Weiteren findet auch dieses Jahr das beliebte Much & More statt, das Entwässerungen rückgängig machen soll und stets eine Schlammschlacht wert ist.

Stefan Kreidenweis erzählt von seiner Arbeit in der BUNDjugendleitung. Er betont dabei vor allem die angestrebte Vernetzung der Vereine.

In diesem Sinne lädt er auch ganz herzlich zum Aktiventreffen der BUNDjugend von 06.-08. Juni 2008 in Würzburg ein, bei dem es u.a. um die Organisationsentwicklung der BUNDjugend gehen soll.

Außerdem spricht er den Wettbewerb Klimaretter und den Triologischwettbewerb an. Er weist darauf hin, dass beim Kauf von Bahntickets (am Schalter) unter Angabe der BMIS-Nummer (auf Anfrage) der BUND-Großkundenrabatt für JBN Veranstaltungen genutzt werden kann. Durch Angabe der Nummer beim Kauf von Bahncards kann der Rabatt auch am Automaten genutzt werden. Eine Nachregistrierung ist seines Wissens nach eher nicht möglich. Der Rabatt beträgt aktuell ca. 4%, dieser Satz steigt allerdings bei vermehrter Nutzung an. Maria Kuczera bedankt sich für die Arbeit von Stefan und weist darauf hin, dass dieser seit langer Zeit der erste JBNler in der BuJuLei ist.

Johann Martin Fabian Geilhufe stellt im Anschluss noch kurz eine vorläufige Fassung einer Präsentation vor, die die Sommerakademie in neuen Internet-Medien (wie z.B. Lokalisten und youTube) bewerben soll.

Nachfrage (Sophie Schlunze): Wieso ist die Sommerakademie ab 18?

-(Horst Schiller) das Programm ist für unter 18jährige noch schwierig und der Altersunterschied von unter 18 zu über 18 fällt schwerer ins Gewicht als bei Älteren. Das pädagogische Konzept ist eher für (angehende) Studenten ausgelegt (Stichwort Akademie)

-(Johan Martin Fabian) Kritik ist berechtigt, aber eine Grenze muss leider irgendwo gezogen werden

-(Isabella Miller) Enttäuschung soll vermieden werden; mit der Altersbegrenzung soll sichergestellt werden, dass sich niemand überfordert und fehl am Platze fühlt. Fitte unter-18-jährige sind selbstverständlich willkommen.

Stefan Kreidenweis fragt nach Flyern zum DOitNau. Isabella antwortet, dass es derzeit noch keinen finalen Werbeflyer, sondern nur einen „Vor-Flyer“ gibt.

*(Sitzung wird um 23:30 Uhr planmäßig unterbrochen)*

---

*(Fortsetzung der Sitzung am Samstag, 29.03.2008, um 09:15 Uhr)*

### **TOP 10: Parallele Kleingruppen (Haushalt & Finanzrichtlinien, Aktiventreffen)**

Nach Wiedereröffnung der Sitzung wird die Arbeit in zwei Kleingruppen fortgesetzt.

Die Gruppe zu Haushalt & Finanzen wird dabei von Uli Kreidenweis und Bernd Orendt und die Gruppe zum Aktiventreffen von Maria Kuczera und Isabella Miller moderiert.

Details dazu finden sich in den jeweiligen Kurzprotokollen.

Im Anschluss werden die Ergebnisse kurz im Plenum vorgestellt.

### **TOP 11: Vorstellung der Jahresrechnung 2007 und des Haushalts 2008**

Uli Kreidenweis stellt eine positive Jahresrechnung 2007 und einen fast vollständig ausgeglichenen Haushalt 2008 vor.

Nachfrage (Constanze Libel): Wo sind die Rücklagen angelegt?

Antwort (Andreas Kerker): Festgeld; längerfristig: Umweltbank; kurzfristig: Commerzbank (meist für einen Monat)

Nachfrage (Johann Martin Fabian Geilhufe): Unabhängigkeit von Commerzbank möglich?

Antwort (Andreas): Zinsen dort besonders günstig, bei entsprechenden Konditionen kommt natürlich jede andere Bank auch in Frage. Häufiges Problem: Als Verein bekommt man andere Konditionen, meist schlechtere als Privatpersonen. Entscheidendes Kriterium ist die nahezu vollständige Sicherung der Einlagen durch Bankensicherungsfonds.

Frage (Constanze): Werden Zinsen zurückgelegt?

Antwort (Andreas): Buchhalterisch nein. Zurückgelegt wird das, was am Jahresende übrig bleibt.

### **TOP 12: Bericht der Kassenprüfer**

Die Kassenprüfer Ralf Wißmath und Stefan Kreidenweis stellen ihren schriftlichen Bericht kurz vor.

Im Großen und Ganzen sei die Kasse gut geführt worden. Allerdings sind ein paar nebulöse Quittungen aufgefallen, vor allem hinsichtlich Fahrtkostenabrechnung.

Für weitere Details: siehe Bericht.

Unter Voraussetzung, dass die aufgeführten Mängel behoben werden, wird von den Kassenprüfern die Entlastung des Lavo empfohlen.

### **TOP 13: Feststellung der Jahresrechnung und Entlastung des Lavos**

Einstimmig angenommen.

### **TOP 14: Beschluss des Haushalts**

Einstimmig angenommen.

*(Pause, 11:20 – 11:30 Uhr)*

*(11:20 Uhr: Judith Bauer stößt zur Versammlung)*

### **TOP 15: Markt der Möglichkeiten (Vorstellung der fünf Kampagnenthemen: Bildung, Klima, Gerechtigkeit, Mobilität, Lebensräume)**

Anna Munzig leitet den Markt der Möglichkeiten ein. Die fünf Themenvorschläge stammen vom Kampagnenteam, das sich im Vorfeld bereits viele Gedanken darüber gemacht hat, welche Themen für Jugendliche interessant sein könnten, wo Erfahrungen vorliegen und welche Kriterien sonst noch Einfluss auf die Themenwahl haben.

<u>Kleingruppe</u>	<u>Moderation</u>
Bildung	Bernd Orendt
Klima	Uli Kreidenweis
Gerechtigkeit	Johann Martin Fabian Geilhufe
Mobilität	Anna Munzig
Lebensräume	Judith Bauer

*(12:35 Uhr: Anna-Sophie Hein und Uli Kreidenweis verlassen die Versammlung)*

*(Mittagspause, 12:35 – 14:20 Uhr)*

*(14:20 Uhr: Michael Luy stößt zur Versammlung)*

### **TOP 16: Beschluss des Themas der JBN-Kampagne 2009**

Es moderiert Johann Martin Fabian Geilhufe.

Die Gruppenmoderatoren stellen kurz die Ergebnisse der Diskussionsrunden vor.

Von Josef Strohofer wird GO Antrag auf Verlängerung der Diskussionszeit um eine halbe Stunde gestellt, dem mangels Gegenrede stattgegeben wird.

Schließlich wird über die fünf Themen in geheimer Wahl abgestimmt (jede Person kann nach Belieben 5 Punkte auf die Themen verteilen). Das Abstimmungssystem wurde von Josef Strohofer vorgeschlagen und allgemein für fair befunden.

25 abgegebene Stimmzettel (gesamt also 125 Punkte).

<u>Thema</u>	<u>Punkte</u>	
Bildung	8	
Klima	14	
Gerechtigkeit	32	
Mobilität	26	
Lebensräume	45	-> gewähltes Thema der JBN-Kampagne 2009

Dem nachfolgenden GO Antrag auf 15 Minuten Pause wird mit 10 zu 9 Stimmen stattgegeben.

*(Pause, 15:30 – 16:05 Uhr)*

*(16:05 Uhr: Uli Kreidenweis stößt wieder zur Versammlung)*

### **TOP 17: Rücktritte und Ehrungen**

Maria Kuczera und Horst Schiller treten von ihrem Amt als Landesvorstand zurück. Beide nun ehemaligen Lavos werden vom Lavo, von der Landesstelle und nicht zu vergessen von der JVV reichlich beschenkt (letzteres Geschenk besteht zu nicht vernachlässigbaren Teilen aus Applaus).

### **TOP 18: Wahl des Wahlvorstands**

Die Versammlungsleitung wird als Wahlvorstand vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

### **TOP 19: Nachwahlen zum Landesvorstand (Lavo)**

Es werden Johann Martin Fabian Geilhufe, Daniel Zimmermann und Ralf Wißmath vorgeschlagen.

Die drei Kandidaten stellen kurz sich und auf Rückfrage ihre Ziele und Visionen im Amt des Landesvorstand vor.

Oliver Schreier stellt Antrag auf geheime Sammelwahl (2 Namen auf jeden Stimmzettel). Der Antrag wird einstimmig angenommen.

*(16:45 Uhr: Judith Bauer verlässt die Versammlung)*

*(Pause, 16:45 – 16:55 Uhr)*

Das von Oliver vorgeschlagene Wahlverfahren kann in der Form leider nicht durchgeführt werden.

In Folge dessen stehen die drei Kandidaten zunächst für den ersten der beiden freien Posten als Landesvorstand zur Wahl.

*(17:10 Uhr: Judith Bauer stößt zur Versammlung)*

Johann Martin Fabian Geilhufe wird mit absoluter Mehrheit zum Landesvorstand gewählt.

Der übrige freie Posten als Landesvorstand wird aus der verbleibenden Kandidatenliste gewählt.

Ralf Wißmath wird mit absoluter Mehrheit zum Landesvorstand gewählt

Beide Kandidaten nehmen die Wahl an.

### **TOP 20: Neuwahl der Kassenprüfer**

Es werden Horst Schiller und Stefan Kreidenweis vorgeschlagen und in offener Sammelabstimmung einstimmig gewählt.

*(17:30 Uhr: Johann Martin Fabian Geilhufe, Uli Kreidenweis und Judith Bauer verlassen die Versammlung)*

*(Abendessenspause, 17:30 – 18:50 Uhr)*

Der Initiativantrag von Ralf Wißmath auf Änderung der Tagesordnung (aufgrund bestehender Dringlichkeit, siehe Anlage) wird einstimmig angenommen.

### **TOP 21: Rücktritt und Nachwahl des BN-Beirats-Delegierten (durch Initiativantrag in TOP 20 hinzugefügt)**

Ralf Wißmath stellt kurz das Gremium „BN-Beirat“ vor.

Horst Schiller und Andreas Link werden zur Wahl des BN-Beirats-Delegierten vorgeschlagen.

Auf Wunsch der JVV stellen sich die beiden Kandidaten kurz vor.

Horst Schiller wird mit absoluter Mehrheit gewählt und nimmt die Wahl an.

### **TOP 22: Nachwahl der Delegierten zur BN-Delegiertenversammlung**

Anne Räder erklärt kurz die Aufgabe von Delegierten für die BN-Delegiertenversammlung.

Kandidatenvorschläge:

Anja Zubrod, Constanze Liebel, Daniel Zimmermann, Steffi Eisold, Andreas Link, David

Sanokowski, Agnes Räder, Karin Ludwig, Sandra Döring und Michael Luy.  
Auf Antrag wird in offener Wahl und zusammen abgestimmt. Die vorgeschlagenen Personen werden einstimmig gewählt und stimmen der Wahl zu.

**TOP 23: Nachwahl der Delegierten zur BUNDjugend-Delegiertenversammlung**

Stefan Kreidenweis stellt die Situation um den freien Posten kurz dar.

Constanze Liebel wird als neue Delegierte vorgeschlagen.

In einer offenen Wahl wird sie einstimmig gewählt.

*(Pause, 19:20 – 19:25 Uhr)*

Stefan Kreidenweis stellt Antrag auf Streichung des Tagesordnungspunkts TOP 24.

Isabella Miller stellt Gegenrede. Der Gegenrede wird mit einer Gegenstimme stattgegeben.

**TOP 24: DOitNAU: Infos und Jobmesse**

Isabella Miller und Maria Kuczera geben ein paar Infos über das DOitNAU.

Der Punkt wird bewusst knapp gehalten, da am Folgetag noch ein ausführliches Treffen zur Zeltlagerplanung stattfinden wird.

**TOP 25: Sonstiges** *(durch Initiativantrag in TOP 20 hinzugefügt)*

Daniel Sanokowski bemängelt, dass bei der JBN mit der Ressource Papier nicht angemessen umgegangen werde. Er meint, er bekäme vielfach Informationsmaterial doppelt, vor allem wegen Verteilung über mehrere Medien gleichzeitig (z.B. Internet und Post).

Daniel Zimmermann wird vom Landesvorstand zum „Sonderbeauftragten des Lavo“ ernannt.

Stefan Kreidenweis stellt Antrag auf Vernichtung der Stimmzettel. Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

*(die Versammlung wird um 19:45 Uhr von Oliver Schreier geschlossen)*

gezeichnet  
Martin Burger  
Protokollführer